

„Feuerwehr 2020...“

-Feuerwehr & ländlicher Raum-

FunkstoFF ist ein Projekt des Landesfeuerwehrverbandes Mecklenburg-Vorpommern zur Förderung von Demokratie und Teilhabe. Seit dem 1. April 2013 bis Ende 2016 wird das Projekt im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ durch das Bundesministerium des Innern gefördert.

Während im Jahr 2012 Mecklenburg-Vorpommern circa 1.63 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner zählte, wird in der aktualisierten 4. Landesprognose zur Bevölkerungsentwicklung Mecklenburg-Vorpommerns davon ausgegangen, dass die Einwohnerzahl bis 2030 auf circa 1.48 Millionen sinken wird. Darüber hinaus wird prognostiziert, dass sich die Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns im Jahr 2030 aus deutlich mehr älteren Menschen zusammensetzt. Der Anteil der über 65-Jährigen wird von 22 Prozent im Jahr 2012 auf circa 32 Prozent im Jahr 2030 steigen.

Die sinkende und gleichzeitig alternde Bevölkerung Mecklenburg-Vorpommerns stellt die Zukunft der Feuerwehr und damit einhergehend den Brandschutz als Teil der Daseinsvorsorge vor besondere Herausforderungen:

Zum einen geht der beschriebene demographische Wandel in Mecklenburg-Vorpommern mit einer sinkenden Zahl aktiver Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren einher. Während es im Jahr 2004 28.011 aktive Mitglieder gab, waren es im Jahr 2014 25.082. Die daraus folgende Unterbesetzung von Freiwilligen Feuerwehren führte zu vereinzelt Zusammenlegungen und Schließungen von Standorten; die Anzahl der Freiwilligen Feuerwehren sank von 1.125 im Jahr 2004 auf 967 im Jahr 2014. Ungeachtet dessen ist die Anzahl der Brände und Hilfeleistungen nahezu gleich geblieben (13.033 im Jahr 2004 und 13.544 im Jahr 2014).

Zum anderen steht die sinkende Zahl aktiver Mitglieder in den Freiwilligen Feuerwehren einer größer werdenden älteren und vulnerablen Bevölkerungsgruppe gegenüber, die im Falle einer Krise und/oder Katastrophe besonderer Unterstützung bedarf.

Mit dem Projekt FunkstoFF haben wir bereits im Jahr 2014 begonnen, eine „Strukturanalyse“ für die Feuerwehren in M-V zu erheben.

In dieser Analyse sollen die Strukturen, Entwicklungen und deren Folgen, sowie die Außenwirkung und Potentiale der Feuerwehren aus M-V erfasst und aufgezeigt werden.

Ziel dieser Analyse ist es, optimierte Lösungen und Ansätze für Problemfelder im Bereich des freiwilligen Engagements der Feuerwehren darzustellen. Die Ergebnisse sollen als Aufforderung und als Grundlage für eine zukünftige Ausrichtung der Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern unter dem Motto „Feuerwehr 2020“ dienen.

Das Projekt „FunkstoFF – Für die Zukunft der Feuerwehr“ wurde weiterhin initiiert mit dem Ziel, die demokratische Kultur in den Feuerwehren voranzutreiben und auszubauen sowie Ansatzpunkte für die Gewinnung und langfristige Bindung in der Freiwilligen Feuerwehr zu identifizieren (unter Berücksichtigung der beschriebenen demographischen Entwicklungen). Die identifizierten Ansatzpunkte sollen insbesondere der Strategieentwicklung dienen, um die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehr in einer eher ländlich geprägten Region wie Mecklenburg-Vorpommern aufrechtzuerhalten und damit einhergehend den Brandschutz und die gesellschaftliche Aufgabe als Teil der Daseinsvorsorge langfristig zu gewährleisten.

Als Partner für dieses Projekt haben wir die Ernst-Moritz-Arndt Universität Greifswald gewinnen können, welche die Maßnahme professionell und wissenschaftlich begleitet und unterstützt hat.

Es wurden unter anderem drei Befragungen mit unterschiedlichen Zielgruppen (*Kinder und Jugendliche, Mitglieder und Nicht-Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, Angehörige von Berufsfeuerwehren sowie Experten im Bereich Krisenmanagement und Katastrophenschutz*) durchgeführt, um unterschiedliche Perspektiven auf Ansatzpunkte für Verbesserungsbedarfe einzubeziehen. Die Ergebnisse der Analyse werden den Feuerwehren aus Mecklenburg-Vorpommern im Jahr 2015 zur Verfügung gestellt.

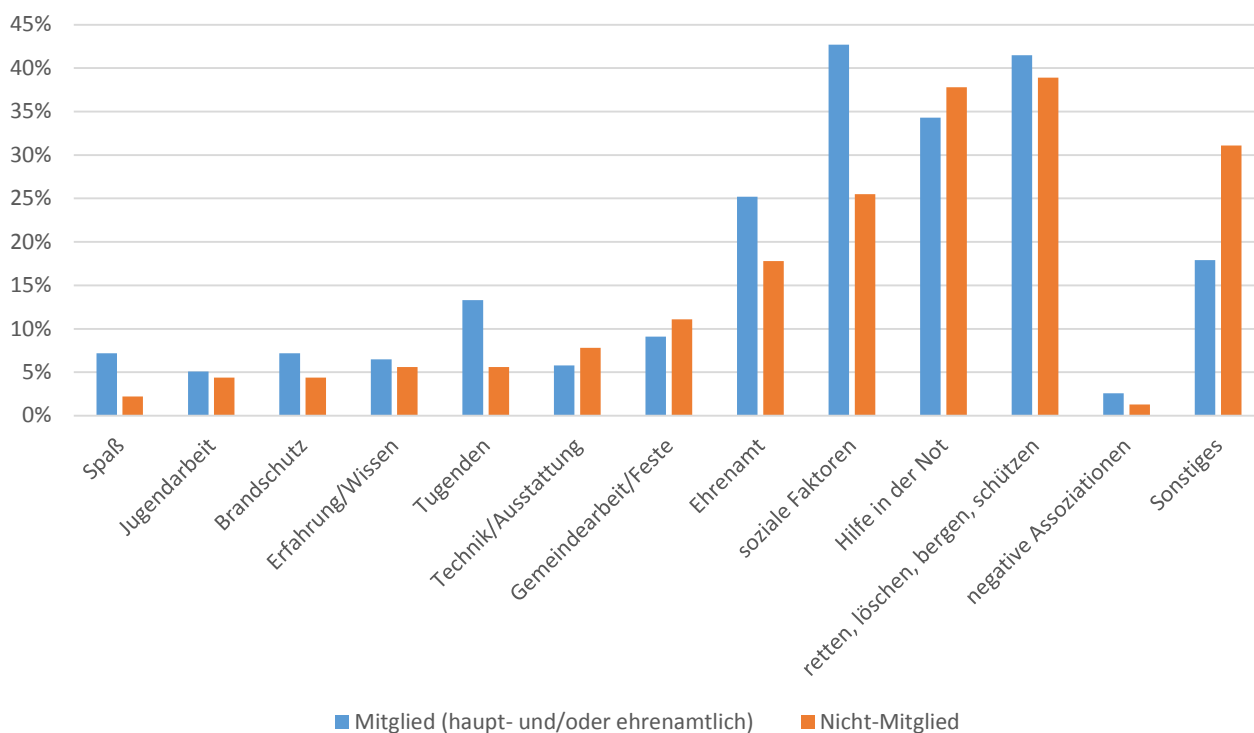


„Der fachliche, gesellschaftliche und politische Ruf nach einer anspruchsvollen, problemorientierten, praxisrelevanten Veränderung ist nicht zu überhören. Die Bevölkerungsstruktur ist in einem Wandel, so dass alle Bevölkerungsgruppen zukünftig betrachtet und einbezogen werden müssen.

Ich möchte mich bei den vielen Jugendfeuerwehrmitgliedern, Einsatzkräften und Führungskräften der Feuerwehren aus Mecklenburg-Vorpommern sowie den Feuerwehrfremden Personen recht herzlich für Ihre Mitwirkung an dieser Analyse bedanken.“

**Bildquelle: LFV M-V
Landesbrandmeister Hannes Möller**

Wofür steht die Freiwillige Feuerwehr? Welche Begriffe fallen Ihnen zur Beschreibung der Freiwilligen Feuerwehr ein?



Auszug aus der Analyse:

Allgemeine Sicht auf die Freiwillige Feuerwehr und dazugehörige Kategorien – im Vergleich über den Mitgliedsstatus

Quelle: LFV M-V

FunkstoFF
Für die Zukunft der Feuerwehr

Vergleichsübersicht	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Anzahl Freiwillige Feuerwehren	1125	1100	1096	1091	1072	1043	1032	1018	987	989	967
Anzahl Berufsfeuerwehren	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6	6
Anzahl Jugendfeuerwehren	719	706	677	677	654	637	634	634	592	622	620
Anzahl Werkfeuerwehren	4	4	4	4	4	3	4	4	3	3	4
Personal Berufsfeuerwehr	690	706	728	721	696	690	706	719	700	716	719
Mitglieder Freiwillige Feuerwehr (nur Aktive)	28011	28308	28222	28092	28070	27890	27382	26388	26352	25638	25082
Mitglieder Jugendfeuerwehr	8725	7500	7253	6591	6450	6916	6880	7339	6879	7329	7352
Personal Werkfeuerwehr	172	159	128	120	116	100	101	103	110	93	93
Frauenanteil i.d. Freiwilligen Feuerwehr (nur Aktive)				3695	3966	3957	3908	3794	3916	3677	3794

Vergleichsliste der Landkreise und Kreisfreien Städte M-V vom Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz M-V

Quelle : LFV M-V